Pfarrbrief



St. Georg

Maria Hilf

St. Margaretha

Zum Titelbild

Der Pfosten, der das Titelbild des vorliegenden Pfarrbriefes schmückt, wurde im Gottesdienst auf dem Zeltlager von St. Margaretha gestaltet. Nun steht er im Foyer von St. Margaretha.

Mit vielen bunten Bändern wurde der Pflock von den TeilnehmerInnen des Zeltlagers umwickelt:

„Was kann ich beitragen, damit unsere Welt und unser Zusammenleben gerechter, fairer und friedlicher werden kann?“

Viele Beispiele brachten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein, von „aufräumen“ bis „zuhören“ und „zum Lachen bringen“.

So wurden die Bänder zu einem Zeichen unseres Glaubens an das Gute und für das Wirken Gottes. Jede und jeder von uns kann etwas mehr dazu beitragen.

Mit den Seligpreisungen aus der Bergpredigt – dem Grundsatzprogramm Jesu – bekamen die Beiträge die Zusage und Bekräftigung des Evangeliums.

Bernhard J. Wolf

Pfarrbrief Herbst 2025

Thema STANDPUNKT

„Gesucht“: Menschen mit Standpunkt wie Maria Magdalena	5
Standpunkt – Auftritt	6
Stand. Punkt.	8
„gemeinsam gestalten – gefällt mir“	13
Zukunft gestalten – Das Gebäudekonzept des Erzbistums Bamberg und seine Bedeutung für unsere Pfarreien	14
Tag der Frauenpredigt in der katholischen Kirche - ein Schritt in die richtige Richtung?	16
Raum! Zeit! Ewigkeit?	19
Kolbe taucht ab – Das Stammeslager 2025 unter Wasser	20
Kärwagottesdienst 2025	23
Ihre Stimme zählt! Machen Sie mit im Pfarrgemeinderat 2026!	25
Kleinkindergottesdienst „Wie ein Vogel im Nest“	27
Einladung für die Erstkommunion ist unterwegs!	29
Kirchweih mit Losbudendienst und Umzug	31
Danke Irene Hoff	31
Senioren in Ziegelstein und Buchenbühl	33
Kirchenkonzerte in St. Georg	35
Gottesdienste und Veranstaltungen	**37**
Freud und Leid in St. Georg und Maria Hilf	41
St. Margaretha trauert um Pfr. i. R. Willy Pape	43
Wo Gemeinschaft wächst und Erinnerungen bleiben	44
St.-Margarethen-Medaille	46
Das „Cœurchen“ startet wieder durch!	47
Kindergarten beim Heroldsberger Straßenfest	49
16. Bücherbasar von St. Margaretha	50
Gottesdienste und Veranstaltungen	**51**
Freud und Leid in St. Margaretha	52
Impressum	54



Keine Lust mehr auf Blind Dates?

Nase voll von anonymen Telefonaten mit wechselnden Partnern? Sie möchten Ihrem Gegenüber endlich persönlich in die Augen schauen?

Die Sparkasse ist Ihr „perfect match“!

Wir ziehen Ihr Konto einfach und kostenlos zu uns in die Region um. Sprechen Sie uns gerne an – in über 40 Geschäftsstellen direkt für Sie vor Ort.

Jetzt direkt wechseln!

www.sparkasse-erlangen.de/kontowechsel

Thema STANDPUNKT

„Gesucht“: Menschen mit Standpunkt wie Maria Magdalena

„Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte!“

Weil sie weinend vor dem Grab stand, sah sie die Engel, begegnete ihr Jesus, der sie mit ihrem Namen aus ihrer Trauer aufweckte.
Wurde sie zur Apostolin der Apostel.
„Ich habe den Herrn gesehen.“

Wie Maria am Grab Gottes zu stehen und zu weinen, weil Gott scheinbar tot ist. Jesus Christus, der in unserer Kultur, für die meisten unserer Zeitgenossen keine Option mehr ist.

Ich bin überzeugt, wenn wir Maria Magdalena – die Jesus von sieben Dämonen befreit hat – zum Vorbild nehmen, wenn wir weinenden Herzens in unseren meist so leeren Kirchen stehen, wenn wir bereit sind an die Friedhöfe unserer Hoffnungen zu gehen, werden wir „Ihm“ begegnen, wird „Er“ wie einst Maria Magdalena vor uns stehen, uns mit unserem Namen ansprechen, werden wir noch ein wenig erstaunt und doch entschlossen unseren Zeitgenossen verkünden:

Jesus lebt auch heute hier bei uns in unserer Welt. Bei dir in deinem Leben. „Er“ wird dir begegnen, wenn du „Ihn“ suchst und zu „Ihm“ stehst.

Ihr Pfarrer
Matthias Untraut



Die Bibel aufgeschlagen

Standpunkt – Auftritt

Oft wird ein Standpunkt mit einem Auftritt verbunden. „Hier stehe ich und kann nicht anders!“ Diese Worte, die Martin Luther zugeschrieben werden, drücken das am besten aus.

Ein markanter biblischer Auftritt ist der von Johannes dem Täufer. Heftig! Mit Kamelhaarmantel und Heuschrecken als Nahrung. So steht er am Jordanfluss. Er verkündete Umkehr und bot die Taufe als Zeichen der Vergebung an. Seine Botschaft war eindeutig: das Himmelreich sei nah! Und ganz Jerusalem zog zu ihm hinaus – so steht es im Matthäusevangelium 3. Kapitel.

Ein klares Statement: Das Himmelreich ist nah! Davon spüren wir heute zwar wenig bis nichts. Doch es ist eine Frage der Sichtweise. Heute würde man wohl sagen, dass Johannes der Täufer sich radikalisiert hat. Er hat sogar Anhänger um sich geschart. Sympathisanten?

Ihm geht es aber um zwei Hauptthemen: Umkehr – Hinwendung zum Glauben an Gott. Der Ausdruck Himmelreich bedeutet dabei, dass Gerechtigkeit und Frieden für alle gegeben ist. So sieht für mich irdische Erlösung aus. Die ist immer nahe, wenngleich nie ganz da. In diesem Dazwischen leben wir gesellschaftlich immer und immer in jeder Sekunde unseres eigenen Lebens.

Aber die Botschaft dieses „wilden Typen“ passt so gar nicht in unser Lebensgefühl: Umkehr! Was würde das für uns bedeuten – hören wir nicht jeden Tag von unseren Politikern, Wirtschaftsführern und Experten, dass wir Wachstum brauchen?

Alles klagt über den Flächenfraß in unserem Bayernland, andererseits haben wir zu wenige Wohnungen. Überall stehen Windräder, aber ohne Windräder keine Energiewende. Brauchen wir immer neue Industrieflächen und Einkaufszentren? Wachstum braucht nun einmal Produktion und Produktion braucht Konsumenten.

Richard und Stefan
Büttner OHG
Gastwirtschaft und Metzgerei
Hauptstraße 94
90562 Heroldsberg
Tel.: 0911 / 5180844

Thomas Weiß
Garten- und Landschaftsbau
- Rasenanlage/ -pflege
- Pflanzarbeiten
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumfällarbeiten
fon (0911) 56 14 90 03
fax (0911) 519 29 33
Ziegelweg 13 a - 90562 Heroldsberg



Bild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

Der Kreislauf ist geschlossen. Dieses Dilemma ist unlösbar. Mit dieser Widersprüchlichkeit müssen wir täglich umgehen.

Was also bedeutet der Aufruf, das Statement, der Standpunkt des Johannes heute: Umkehr? Können wir das als veraltet und unzeitgemäß weglassen?

Johannes stellt uns die Sinnfrage. Er hinterfragt unsere selbstverständlichen Werte. Er rückt das Heilige in die Mitte des Raumes. Und damit das Schöne, die Freiheit, die Liebe. Gottes Präferenzen. Das sind **DIE GÜTER, die unser Leben bereichern, auf eine Art, wie wir sie kaum noch kennen und doch so sehr vermissen.** Welchen Raum bekommen sie? Sind wir wirklich nur noch Konsumenten?

Es geht um das HEILIGE. Es geht um den Raum des Unantastbaren, des Unverfügbaren.

Wer diesen Raum betreten will, muss erst einmal stehen bleiben. Es braucht das Zeichen der Taufe – anders, als wir es verstehen. Es braucht die Reinigung von irrigen, einseitigen Zielen. Es braucht eine Form des „Aussteigens“. Raus aus der Stadt Jerusalem. Vielleicht auf ein Besinnungswochenende?

Ich hoffe für mich persönlich und für uns alle, dass diese Suche nach einem Standpunkt aus dem Glauben gelingt. Es geht darum „Nein!“ sagen zu lernen. Denn es gibt mehr als nur die eine Richtung. Und ja, es gibt diesen unverfügbaren (meist inneren) Raum der Heiligkeit.

Dazu sind wir berufen. **Das ist ein Standpunkt, der heilend ist**.

Gerne lese, höre ich Ihre/Eure Gedanken dazu.

Bernhard J. Wolf,
Bernhard.j.wolf@gmx.de

Thema

Stand. Punkt.

Standpunkt. Laut Duden eine „bestimmte Einstellung, mit der man etwas sieht, beurteilt“. Es gab in letzter Zeit einige Themen, bei denen es um Standpunkte ging. Beispielsweise die Pavian-Tötung im Tiergarten oder die Berufung von Frau Prof. Brosius-Gersdorf als Verfassungsrichterin. Bei diesen Beispielen waren die Positionen, die Standpunkte, ganz schnell klar. Es gibt weitere aktuelle Beispiele: So konnte ein Youtube-Star mit mehreren Hunderttausend Followern zu einer Demonstration gegen Zoos in Wuppertal aufrufen, der 2.000 Menschen gefolgt sind. Solche Menschen nennt man Influencer. Vom Englischen „to influence“ – beeinflussen. Auch (nachgewiesenermaßen) rechte Kreise haben das in Sachen der Berufung von Frau Brosius-Gersdorf geschafft. Auch hier war die Beeinflussung so groß, dass sich Abgeordnete und sogar unser Erzbischof von unwahren Aussagen überzeugen ließen.

Einen Standpunkt zu haben, ist per se nicht schlecht, besonders wenn er das ist, wie er definiert ist: eine bestimmte Einstellung, mit der man etwas sieht, beurteilt. Die Frage ist: Was mache ich mit meinem Gegenüber, der „auf“ einem anderen Standpunkt steht? Der spielt heutzutage keine Rolle. Denn es gilt, dass mein Standpunkt richtig ist. Wieso ist man sich so schnell sicher? Weil das Internet das suggeriert. Denn auf „meinem“ Standpunkt stehen ganz viele. Ebenso aufgepeitscht und felsenfest sicher. Die Mühe, sich den Standpunkt des Anderen mal anzusehen, macht sich niemand. Man sieht das sehr oft in den sozialen Medien. Es wird geurteilt, nur aufgrund der Überschrift. Die Mühe, einen ganzen Artikel zu lesen, machen sich die Wenigsten.

All dies ist schon lange zu beobachten und nichts Neues. Dass diese unreflektierte Standpunkttreue es schafft, gebildete Menschen immun gegenüber möglichen Argumenten anderer zu machen, ist neu. Das schnelle Urteil bestimmt meinen Standpunkt, der ist gefestigt durch viele andere, die meiner Meinung sind, damit können wir losschlagen. „Wer urteilt, ist zu faul, um nachzudenken“, sagte mein Doktorvater mal. Und genau das machen sich radikale Kräfte zunutze. Denn wer nachdenkt, ist nicht mehr standsicher auf seinem Standpunkt, er wägt ab, tritt von seinem Standpunkt auf andere Standpunkte zu und ist somit weniger gut steuerbar.



Bildquelle: Doris Hopf, dorishopf.de in: Pfarrbriefservice.de

OFFENHEIT STATT ABSOLUTHEIT

Wie schaffen wir es, dass dieser Schritt gemacht wird? Diese Offenheit zuzuhören? Das Aufgeben des Absolutheitsanspruchs des eigenen Urteils? Durch Liebe. Gut, das klingt pathetisch, kann aber übersetzt werden durch: Sympathie, Nächstenliebe, Vertrauen. Folgerichtig hat unser kluger Papst Benedikt in das Vorwort seiner mehrbändigen Jesus-Betrachtungen geschrieben: „Ich bitte die Leserinnen und Leser nur um jenen Vorschuss an Sympathie, ohne den es kein Verstehen gibt.“ Unser Alt-Oberbürgermeister Dr. Uli Maly hat immer wieder um das Grundvertrauen in die Stadtverwaltung gebeten: Dass Entscheidungen hier nie leichtfertig getroffen werden und zumindest die Beweggründe abgefragt werden sollten, bevor geurteilt wird.

Sympathie, Liebe, Vertrauen, Grundvertrauen. Wenn das nicht vorhanden ist, hat alles keinen Sinn. Das hat Jesus auch seinen Jüngern mitgegeben: „Und wenn man euch nicht aufnimmt und eure Worte nicht hören will, geht weg aus jenem Haus oder aus jener Stadt und schüttelt den Staub von euren Füßen!“ (Matthäus 10,14; EÜ). In der Antike war Gastfreundschaft sehr wichtig. Wenn jemand nicht einmal bereit war, die Boten aufzunehmen oder ihnen zuzuhören, war das ein Zeichen tiefer Ablehnung und Respektlosigkeit. Es impliziert die Verweigerung des Dialogs: Es gibt nicht einmal eine Basis für einen Austausch. Die Ohren



sind verschlossen, bevor überhaupt die Chance bestand, die Botschaft in ihrer Gänze zu verstehen. Es signalisiert auch die Verschlossenheit des Herzens: Das Nicht-Hören-Wollen ist oft ein Indikator für eine tiefe Verschlossenheit gegenüber allem Neuen oder Andersartigen. Es ist eine Haltung, die keine Offenheit für Wahrheit oder Veränderung zulässt. Und es ist eine Missachtung der Person: Wenn man nicht mal zuhört, missachtet man nicht nur die Botschaft, sondern auch den Überbringer der Botschaft.

AUF DEN SPUREN DER APOSTEL

So überzeugt die Apostel waren, so wenig dogmatisch und unerbittlich waren sie. Sie wollten mit Argumenten und ihrem gelebten Glauben überzeugen. Deutlich wird das auch in der Apostelgeschichte. Das Apostelkonzil in Jerusalem (Apostelgeschichte 15) ist ein Paradebeispiel für den Umgang mit unterschiedlichen Standpunkten innerhalb der frühen Kirche. „Da erhoben sich einige aus der Partei der Pharisäer, die gläubig geworden waren, und sagten: Man muss sie beschneiden und von ihnen fordern, am Gesetz des Mose festzuhalten. Die Apostel und die Ältesten traten zusammen, um die Frage zu prüfen.“ (Apostelgeschichte 15,5; EÜ). Man gab sich herab von seinem Standpunkt und hat sich beraten. Es gab sogar heftige Debatten (Verse 6-7). Aber entscheidend ist das Zuhören: Paulus und Barnabas berichten von ihren Erfahrungen unter den Heiden (Vers 12). Petrus und Jakobus argumentieren auf Basis der Schrift und der Erfahrungen des Heiligen Geistes (Verse 7-11; 13-21).

Die biblische Botschaft ruft uns demnach nicht dazu auf, unseren eigenen Standpunkt um jeden Preis durchzusetzen. Vielmehr geht es um Zuhören und Verstehen: Den Standpunkt des anderen wirklich anhören und versuchen zu verstehen. Es geht um Achtung und Demut, also den anderen als Ebenbild Gottes anerkennen, auch wenn seine Meinung abweicht; um die Suche nach Austausch, anstatt sich zu verschließen oder zu polarisieren. Es soll uns nicht ums Gewinnen gehen, sondern um das gemeinsame Suchen nach der Wahrheit im Sinne Gottes. Wir dürfen aber auch Grenzen ziehen, wo Dialog unmöglich wird. Wenn bewusste Ablehnung oder Aggression den Austausch verunmöglichen, ist es manchmal ratsam, sich zurückzuziehen.

Der wahre Standpunkt liegt nicht im starren Beharren, sondern im mutigen Schritt auf den Anderen zu – im Zuhören, Verstehen und im gemeinsamen Suchen nach der Wahrheit.

Dr. Christian Pröbiuß



Pfarrgemeinderatswahl 2026

„gemeinsam gestalten – gefällt mir“

Nächstes Jahr, genauer am 1. März 2026 ist es wieder soweit: Unsere Pfarrgemeinden wählen einen neuen Pfarrgemeinderat (PGR). Während St. Margaretha dies wieder als allgemeine Briefwahl veranstaltet, wird St. Georg – zusammen mir Maria Hilf – die Wahl zum 1. März als Präsenzwahl mit der Möglichkeit zur Briefwahl auf Antrag durchführen.

Doch bevor gewählt wird, braucht es Menschen, die bereit sind, sich zur Wahl zu stellen. Menschen, die Lust haben, in unseren Gemeinden mitzugestalten, sich mit ihren Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Die jeweils aktuellen PGRs haben bereits ihre Wahl-Ausschüsse festgelegt und darüber hinaus beschlossen, in St. Georg / Maria Hilf acht sowie in St. Margaretha neun Mitglieder für die kommende Amtsperiode zu wählen – und vielleicht sind Sie, vielleicht bist Du ja eine*r davon?

WER KANN KANDIDIEREN?

Grundsätzlich kann jedes katholische Gemeindemitglied, das am Wahltag mindestens 14 Jahre alt ist, kandidieren. Besonders freuen wir uns über jüngere Bewerber*innen, denn es gibt eine wichtige Neuerung: Mindestens ein Mitglied unter 27 Jahren soll im neuen PGR vertreten sein. Das ist nicht nur eine formale Vorgabe – es ist ein klares Zeichen dafür, dass die Stimmen unserer Jugend wichtig sind!

WARUM MITMACHEN?

Die PGRs sind die zentralen Gremien, die das Leben in unserer Gemeinde mitprägen – sei es bei Gottesdiensten, sozialen Aktionen, Festen oder der Weiterentwicklung pastoraler Angebote. Wer sich engagiert, gestaltet nicht nur mit, sondern erlebt auch Gemeinschaft, Sinn und persönliche Entwicklung.
Das Leitmotiv der Wahl lautet: „gemeinsam gestalten – gefällt mir“. Es lädt ein, sich selbst zu fragen: ***Was gefällt mir an unserer Gemeinde? Was möchte ich einbringen?*** Vielleicht ist genau jetzt der Moment, aktiv zu werden.

INTERESSE?

Wenn Sie sich, wenn Du Dir vorstellen kannst zu kandidieren – oder jemanden kennst, den Du vorschlagen möchtest – sprich uns gerne an! Die aktuellen PGRs oder beide Pfarrbüros stehen für Fragen und Informationen zur Verfügung.Gestalten wir gemeinsam – denn unsere Gemeinde lebt von den Menschen, die sich einbringen.

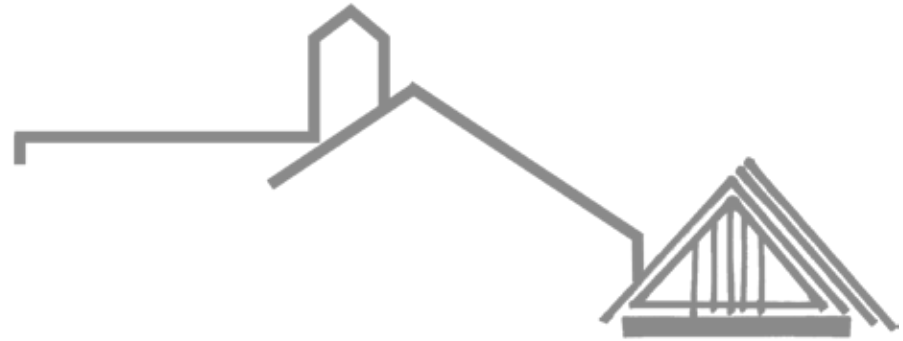
Christian Lechler

Zukunft gestalten – Das Gebäudekonzept des Erzbistums Bamberg und seine Bedeutung für unsere Pfarreien

Wie schon im letzten Pfarrbrief erläutert, hat das Erzbistum Bamberg in den vergangenen Monaten ein umfassendes Gebäudekonzept erarbeitet, das auf die veränderten Rahmenbedingungen der Kirche reagiert. Sinkende Mitgliederzahlen, rückläufige Kirchensteuereinnahmen und ein wachsender Sanierungsbedarf machen eine strategische Neuausrichtung notwendig. Ziel ist es, die kirchlichen Immobilien zukunftsfähig zu gestalten – sowohl finanziell als auch pastoral.
Im Zentrum des Konzepts steht eine systematische Bewertung aller Gebäude im Bistum. Dabei wurden Kirchen, Pfarrhäuser und Versammlungsräume in Kategorien (A – B – C – D) eingeteilt, welche über ihre Förderfähigkeit entscheiden. Kategorie A die höchste für Gebäude am Verwaltungssitz mit den größten Fördermöglichkeiten bis runter zur Kategorie C bzw. D ohne Förderung durch die Diözese. Nur Gebäude mit zentraler Bedeutung für die pastorale Arbeit und Verwaltung erhalten künftig diözesane Unterstützung. Andere müssen durch lokale Initiativen, Drittmittel oder alternative Nutzungen getragen werden.

Bei der Informationsveranstaltung der Projektabteilung der Diözese Bamberg am 30. Juli in Allerheiligen wurde uns das individuelle Ergebnis für den Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost präsentiert. Was bedeutet das nun konkret für unsere drei Pfarreien im Seelsorgebereich – St. Margaretha, St. Georg und Maria Hilf?



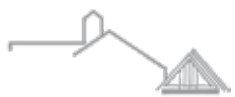


- **St. Georg**: Die Kirche ist als „herkömmliche Pfarrkirche“ in der Kategorie B eingestuft und damit grundsätzlich förderfähig, allerdings nicht in vollem Umfang. Pfarrhaus und Pfarrzentrum sind funktional nutzbar, aber nur in Kategorie C eingestuft und damit nicht förderfähig.
- **Maria Hilf**: Die Filialkirche in Buchenbühl ist ebenfalls in der Kategorie B eingestuft und somit eingeschränkt förderfähig. Der Pfarrsaal ist baulich solide, erhält aber auch keine Unterstützung durch die Diözese, da in Kategorie C eingestuft.
- **St. Margaretha**: Auch hier ist die Kirche in der Kategorie B grundsätzlich förderfähig, jedoch mit den gleichen Einschränkungen. Pfarrhaus und Pfarrsaal fallen ebenso in die niedrigste Kategorie C und erhalten keine diözesane Förderung. Die Gebäude sind baulich in gutem Zustand, müssen aber langfristig eigenständig finanziert werden.

Insgesamt zeigt sich: Unsere sakralen Gebäude sind erwartbar in der noch förderfähigen Kategorie eingestuft, während die Pfarrhäuser und Versammlungsflächen dies nicht mehr sind. Dennoch bieten die Ergebnisse der Gebäudestrategie auch Chancen. Sie zeigen uns im Vergleich, dass wir in Summe im Seelsorgebereich noch gut positioniert sind und fordern uns heraus, gemeinsam neue Wege zu gehen – sei es durch Kooperationen, Vermietung, Drittmittel oder ehrenamtliches Engagement. Die ebenfalls vorgenommene Portfolioanalyse der drei Gebäudetypen gibt eine erste Orientierungshilfe sowie Handlungsempfehlungen für die weitere Vorgangsweise bei der zukünftigen Planung zur Bestandserhaltung der einzelnen Kirchenverwaltungen.

Die Kirchenräume bleiben Orte der Begegnung, des Glaubens und der Gemeinschaft. Wir alle zusammen können mit neuen Ideen, unseren Initiativen und unser Vertrauen darauf, dass Kirche auch in veränderter Form lebendig bleibt, weiter dazu beitragen, dass dies auch in Zukunft Bestand hat.

Christian Lechler



Tag der Frauenpredigt in der katholischen Kirche: Ein Schritt in Richtung Gleichberechtigung?

Am „Tag der Frauenpredigt“ öffnen katholische Kirchen in Deutschland ihre Kanzeln für Frauen – ein symbolischer Akt, der die jahrhundertealte Debatte um die Rolle der Frau in der Kirche neu entfacht. In unserem Erzbistum jährte sich der Tag, der immer um den Gedenktag Maria Magdalenas am 22.7. stattfindet, heuer zum dritten Mal. Zeit, um eine Bilanz zu ziehen:

Der Tag wurde von reformorientierten katholischen Gruppen ins Leben gerufen, um auf die fehlende Gleichstellung von Frauen in der Kirche aufmerksam zu machen. An diesem Tag halten Frauen – oft Theologinnen oder engagierte Laiinnen – Predigten während Gottesdiensten, obwohl das kirchenrechtlich eigentlich Priestern vorbehalten ist.

Die Idee, damit ein Zeichen zu setzen, ist nachvollziehbar:

- Frauen machen einen Großteil der aktiven Gemeindemitglieder aus. Ihnen das Wort zu verwehren, widerspricht dem Prinzip der Gleichwertigkeit aller Getauften.
- Viele Frauen sind hervorragend ausgebildete Theologinnen. Ihre Perspektiven bereichern die spirituelle und intellektuelle Tiefe der Predigt.
- Frauen bringen oft andere Lebenserfahrungen und emotionale Zugänge mit, die vielen Gläubigen näher sind als die oft distanzierte Amtskirche.
- In Zeiten sinkender Mitgliederzahlen und wachsender Kirchenkrise kann die Öffnung für Frauen als Zeichen der Reform und Zukunftsfähigkeit verstanden werden.

Allerdings werden auch immer wieder Stimmen dagegen laut. Sieht man von den konservativen Bedenkenträgern ab, die sich auf Kirchenrecht und Tradition berufen, so gibt es auch in reformorientierten Kreisen Kritik:

- Der Tag der Frauenpredigt wird oft als symbolischer Akt gefeiert, ohne dass sich an den strukturellen Ausschlüssen von Frauen im kirchlichen Amt etwas ändert. Ein einzelner Tag im Jahr reicht nicht aus, um echte Gleichberechtigung zu fördern – er kann sogar davon ablenken, dass Frauen systematisch benachteiligt werden.
- Die Kirche präsentiert sich an diesem Tag als offen und fortschrittlich, obwohl sie in vielen Bereichen weiterhin patriarchale Strukturen aufrechterhält. Das Event dient als PR-Maßnahme, um Kritik zu besänftigen, ohne echte Reformen umzusetzen. (Feigenblatt)
- Frauen dürfen an diesem Tag predigen – aber oft nur unter bestimmten Bedingungen oder mit Einschränkungen. Ihre Stimmen werden genutzt, um Vielfalt zu demonstrieren, ohne ihnen dauerhaft Raum und Macht zu geben.

FAZIT:
Die Kritik aus der Reformfraktion hat sicher ihre Berechtigung. Allerdings darf nicht übersehen werden, dass die Kritik vor allem da geäußert wird, wo ohnehin schon reformorientierte Kräfte am Werk sind, denen es nicht schnell genug geht. Dagegen gibt es Gemeinden, für die der Tag der Frauenpredigt zumindest einmal im Jahr die Möglichkeit bietet, auf das Potenzial ihrer weiblichen Kirchenmitglieder aufmerksam zu machen. Außerdem hält die Diskussion um den Tag ein essentielles Thema in der katholischen Kirche wach.



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Miriams_Tanz

Trotzdem: Echte Gleichstellung bedeutet, Frauen dauerhaft und selbstverständlich in alle Ämter und Funktionen einzubeziehen. Ein Gedenktag kann ein Anfang sein – aber wenn er nicht von konkreten Maßnahmen begleitet wird, bleibt er oberflächlich. Wer Gleichberechtigung predigt, muss sie auch leben. Sonst verliert die Kirche an Glaubwürdigkeit – besonders bei jüngeren Generationen.

Marion Wiehl, Vorsitzende des Pfarrgemeinderats St. Margaretha

- Krankengymnastik
- Massage
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG/MTT)
- Sportphysiotherapie
- Kryotherapie
- Wärmetherapie
- Fango
- Elektrotherapie
- Hausbesuche

Thorsten Wirth
PHYSIOTHERAPIE
Physiotherapeut der Deutschen Hockey-Nationalmannschaft
Telefon 0911 - 9564251
www.physio-nbg.com
Thuisbrunner Straße 11 · 90411 Nürnberg
Mo - Fr 9-18 Uhr und nach Vereinbarung
Spezielle Termine für Berufstätige möglich

Allianz

Allianz Silvia Manca
Ihre Generalvertretung in Nürnberg-Ziegelstein

Ziegelsteinstr. 130
90411 Nürnberg
Tel.: 0911 92318400

www.allianz-manca.de
www.facebook.com/allianz.silviamanca

Johann Steger

Heizöl

Benekestraße 22 · 90409 Nürnberg-Nord
Telefon 09 11/35 18 73
Heizöl-Notdienst 0172 8 54 59 23
Hauptstraße 9 · 90562 Heroldsberg
E-Mail: info@heizoel-steger.de · www.heizoel-steger.de



Auch Renten werden besteuert. Haben Sie schon Ihre Steuererklärung abgegeben?

Ich unterstütze Sie dabei

Steuerberater
Christian Weber

Kulmbacher Str. 7, 90411 Nürnberg

Email: info@steuerberater-christian-weber.de
Tel: 0911 9890720



Thema STANDPUNKT

Raum! Zeit! Ewigkeit?

VON DEN VERSCHIEDENEN ARTEN, SEIN LEBEN ZU LEBEN

Es gibt Menschen, die ihren Standpunkt im Leben gefunden haben. Sie ruhen in sich, haben ihren Frieden gefunden, sind zufrieden, selbstzufrieden und bewegungslos, verlassen den bequemen Sessel ihres Standpunktes nie mehr.

Andere Menschen begreifen das Leben als Bewegung auf einer Einbahnstraße von der Geburt bis zum Tod. Auf den wenigen gängigen Straßen mit den Namen Glücksweg oder Geldstraße, Machtring oder Liebesallee herrscht Gedränge. Wer nicht schnell genug ist, wird von den Nachkommenden überrollt.

Wieder andere Menschen sehen den Lebensweg als Tunnel: es gibt nur die Entscheidung vorwärts oder rückwärts. Fluchttüren gibt es nicht. Entweder ist für sie verlockender, was sie schon erlebt haben, oder das, was im weiteren Tunnel oder an seinem Ende auf sie wartet.

Noch andere Menschen meinen, der Weg sei das Ziel. Sie gehen die erste Abzweigung nach links, bei der nächsten vielleicht wieder nach rechts, bei der übernächsten geradeaus oder möglicherweise sogar ständig im Kreis. So irren sie gleich gültig, beliebig und ziellos umher.

Einige Menschen verlassen bewusst die Wege. Sie übersteigen die Zäune, Leitplanken und Mauern, gehen querfeldein, fürchten weder Sumpf, undurchdringlichen Wald, steil aufragende Wände noch tiefe Abgründe. Sie suchen keine neuen Wege, sie schaffen keine neuen Wege. Wege sind ihnen nicht wichtig.

Nur wenige Menschen verlassen die Fläche mit eigener Kraft, überwinden die Gravitation, erheben sich, wandern über Wolken, vertiefen und vergraben sich. Sie gehen an die Grenzen des Räumlichen. So erleben die Menschen ihre Dreidimensionalität, ihre Höhen und Tiefen, ihr Vor und Zurück, ihr eigenes Rechts und Links.

Sehr selten übersteigen Menschen die Zäune, Leitplanken und Mauern des Raums. Sie vertrauen ihrem Geist, ihrem Gefühl, ihrer Seele, die schneller sind als Licht. Sie schweben mit der Zeit, in der Zeit, erleben die vierte Dimension. Diese Menschen gleiten nicht nur durch das räumliche Vor-Zurück, Links-Rechts, Oben-Unten. Sie erleben auch das Bewegen im Vorher-Jetzt-Später. So spüren sie ab und zu einen Hauch der Ewigkeit.

Text: Jürgen Damen
in: Pfarrbriefservice.de

Kolbe taucht ab – Das Stammeslager 2025 unter Wasser

Am 6. August startete unser diesjähriges Lager. Als die Grüpplinge nach der Busfahrt ankamen, wurden sie von Poseidon, einer Schildkröte, einem Anglerfisch und einer Meerjungfrau begrüßt. Das Schiff (unser Bus) sei gekentert und müsse von Poseidon repariert werden. Er brauche dafür ungefähr eine Woche. In der Zwischenzeit dürften wir mit den anderen Meeresbewohnern durch die sieben Weltmeere reisen. Nachdem jede und jeder durch das magische Portal in der Unterwasserwelt angekommen war, begann unsere gemeinsame Reise.

Die ersten Tage waren geprägt von Spielen, Basteln und spannenden Programmpunkten. Besonders das Geländespiel rund um die Jetskifahrer*innen und das geheimnisvolle Korallenriff wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. In Teams mussten die Kinder knifflige Aufgaben meistern, clever zusammenarbeiten und ihr Geschick unter Beweis stellen, um Korallen zu gewinnen und so das Korallenriff zu retten.



Neben Action und Spiel kam auch das Kreative nicht zu kurz: Man konnte für unser Stammesjubiläum Dekoration basteln oder sich beim Filzen, Perlenketten und Fimo basteln ausprobieren.

Am dritten Tag durften wir gemeinsam mit der Garnele die mediterrane Küche kennenlernen und unser Abendessen in Kleingruppen selbst kochen. So entstand ein Buffet aus Köstlichkeiten wie Paella, Kritharakisalat oder Bruschetta, an dem jede und jeder Einzelne mitwirken durfte.

Abgerundet wurden die Tage immer wieder durch die Meeresbewohner. Außer der Garnele und den Charakteren vom Beginn, lernten wir einen Clownfisch, einen Oktopus, den Eisbären, den Hai und den Regenbogenfisch kennen.

Ein besonderes Highlight war der zweitägige Hike. In kleinen Teams erkundeten die Kinder die Umgebung, trugen ihr Gepäck selbst und stellten sich den Herausforderungen ihrer Route. Ob einfache Strecke oder anspruchsvolle Tour – für jede*n war das Richtige dabei. Die



Nacht unter freiem Himmel und das gemeinsame Vesper machten den Hike zu einem echten Abenteuer.

Nach der Rückkehr wartete schon das nächste große Ereignis: der Bunte Abend. Das Moderationsteam aus Grüpplingen führte professionell und mit viel Witz durch das Programm, das von den Crews selbst gestaltet wurde. Die Vielfalt war beeindruckend: Quizshows wie „1, 2 oder 3“, das Spiel „Groß gegen Klein“ sowie eine mitreißende Showtanzeinlage sorgten für Begeisterung. Besonders gefeiert wurde das Gewinnspiel, bei dem geschätzt werden musste, wie viele Muggelsteine sich in einem Sack befanden.

Als Abschlussakt präsentierte zuerst die Leitendenrunde den Lagersong in einer humorvollen und energiegeladenen Performance. Danach trugen das Küchenteam und das Materialteam ihre eigens gedichteten Strophen vor – ein Moment voller Gänsehaut, Lachen und Gemeinschaft, und für viele sicher der Höhepunkt des gesamten Lagers.

Ein besonderer Dank gilt dem Materialteam und der Küche: Beide haben nicht nur den Lagersong souverän begleitet, sondern auch ihre Aufgaben mit viel Herzblut übernommen. Ohne die perfekte Organisation von Material und Zeltauf- und -abbau und ohne die köstlichen Speisen aus der Küche hätte das Lager niemals so erfolgreich und rund laufen können.

Am Ende der Woche stand noch der Abbau an – alle packten kräftig mit an, bevor wir mit dem „reparierten Schiff“ zurück nach Ziegelstein fuhren. Nach einem letzten Abschlusskreis im Garten hieß es Abschied nehmen. Mit vielen Erinnerungen im Gepäck und einem Lächeln im Gesicht ging es schließlich nach Hause – und damit endete eine Woche voller Abenteuer, Lachen und unvergesslicher Momente.













Kärwagottesdienst 2025



Der ökumenische Kärwagottesdienst war bunt und fränkisch herzerfrischend und gut besucht. Thema: Tour de France. Nur gemeinsam kommen wir als Gewinner ins Ziel! Danke allen, die mitgewirkt haben.

Dr. Christian Pröbiuß





Pfarrgemeinderatswahl 2026

Ihre Stimme zählt!
Machen Sie mit im Pfarrgemeinderat 2026!

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

am 1. März 2026 finden die Pfarrgemeinderatswahlen in Bayern statt – auch bei uns im Erzbistum Bamberg! Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiges Gremium in unserer Pfarrei, in dem sich engagierte Gemeindemitglieder gemeinsam mit dem Pfarrer und dem Pastoralteam für eine lebendige Kirche einsetzen.

WAS IST DER PFARRGEMEINDERAT?

Der Pfarrgemeinderat ist die Vertretung der Katholikinnen und Katholiken in unserer Pfarrei. Als sogenannter „Pastoralrat" trägt er gemeinsam mit dem Pastoralteam die Verantwortung für den kirchlichen Auftrag in der Gemeinde. Er ist das Organ des Laienapostolats, d. h. hier können Sie als Laien aktiv das Leben der Pfarrei mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

WAS TUT DER PFARRGEMEINDERAT?

Seine Aufgaben sind vielfältig und entscheidend für das Gemeindeleben. Er:

- berät und unterstützt den Pfarrer in allen pastoralen Fragen und Anliegen der Gemeinde.
- fördert und koordiniert die verschiedenen Aktivitäten und Gruppen innerhalb der Pfarrei, von Liturgie über karitative Dienste bis hin zu Bildungsangeboten.
- setzt sich für die Mitverantwortung aller Getauften ein und aktiviert ehrenamtliche Mitarbeit.
- beobachtet gesellschaftliche Entwicklungen und bringt sich mit sachgerechten Vorschlägen ein.
- trägt dazu bei, dass die Pfarrei ein Ort der Gemeinschaft und des Glaubens ist.

Kurz gesagt: Der Pfarrgemeinderat ist der Ort, an dem Sie Ihre Ideen einbringen, mitgestalten und dazu beitragen können, dass unsere Pfarrei lebendig bleibt und sich weiterentwickelt.

STELLEN SIE SICH ZUR WAHL!

Wenn Sie Interesse haben, sich für Ihre Pfarrei zu engagieren und die Zukunft unserer Kirche mitzugestalten, überlegen Sie, sich zur Wahl zu stellen! Wir freuen uns über Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen!

Infos unter:
pfarrgemeinderatswahl-bamberg.de
Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt im Pfarrbüro!



(Klein-)Kindergottesdienst

„Wie ein Vogel im Nest“



Ende Juni haben wir wieder einen fröhlichen (Klein-)Kindergottesdienst gefeiert – diesmal unter dem Motto: Wie ein Vogel im Nest. Gemeinsam spürten wir der Frage nach, was es bedeutet, Geborgenheit zu schenken und ein Nest zu bauen – für unsere Kinder, für uns selbst, für andere. Dazu passte auch der Psalm 36: „Im Schatten deiner Flügel bergen sich die Menschen.“

Es war wie immer ein Fest für Groß und Klein! Mit Liedern, Musik und liebevoll gestalteten Bastelaktionen durften die Kinder mit allen Sinnen erfahren, wie schön es ist, sich aufgehoben zu fühlen. Besonders schön: Das Wetter spielte mit, sodass wir den Gottesdienst draußen im Pfarrgarten feiern konnten.

Der (Klein-)Kindergottesdienst findet einmal im Monat statt und lebt von der Gemeinschaft: ein Ort, an dem Kinder mit Freude Gott begegnen und Familien miteinander ins Gespräch kommen.

Wer Interesse hat, in den E-Mail-Verteiler aufgenommen zu werden, kann sich gerne melden unter: Kleinkindergottesdienst@posteo.de



Das Organisationsteam freut sich immer über neue Gesichter.

Adriana Nicoletti
für das Vorbereitungsteam

Sturm Immobilien
- seit 2001 -
Ihr Ansprechpartner: Wolfgang Sturm
Telefon: 0162 730 29 53
immobilien-sturm@t-online.de
Theodorstraße 9 – 90489 Nürnberg



Von der Wertermittlung für Ihre Immobilie bis zur Schlüsselübergabe: Wir beraten und begleiten Sie über den gesamten Verkaufsprozess.

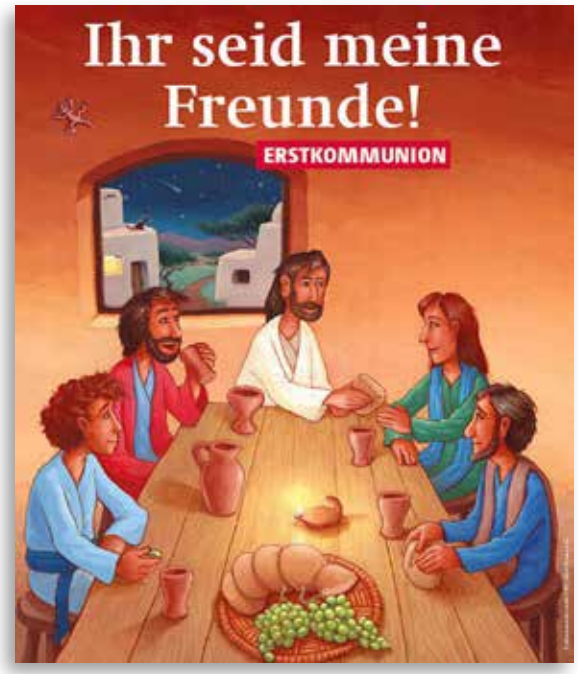
Wir sind für Sie da!



MARTHA MARIA
Unternehmen Menschlichkeit

Diakoniestation Martha-Maria Eckental-Heroldsberg
Seniorenzentrum Martha-Maria
Dr.-Rolf-Filler-Straße 1, 90542 Eckental-Forth
Telefon: (09126) 2949-222
www.Martha-Maria.de/Diakoniestation-Eckental
Diakonie

Einladung für die Erstkommunion ist unterwegs!



Die Feier in St. Georg findet am 26. April 2026 um 10.30 Uhr statt.

Die Kinder werden sich am 23. November im Gottesdienst der Gemeinde vorstellen. Ich lade Sie alle ein, die Kinder in diesem Gottesdienst zu begleiten und ihnen zu zeigen: “Ihr seid nicht allein, wir sind eine große Glaubensgemeinschaft”!

Am 13. Dezember treffen wir uns mit den Familien zum Gemeinschaftstag, um unsere Pfarrei näher kennen zu lernen.

Auch heuer werden wieder alle katholischen Kinder, die die dritte Klasse besuchen, eingeladen an der Erstkommunion teilzunehmen.

Jesus war mit seinen Freunden unterwegs und hat mit ihnen das Brot geteilt. Auch zu uns und den Kindern sagt er: “Ihr seid meine Freunde”.

Wenn Ihr Kind bis zum 20. September 2025 keine Einladung bekommen hat, in die dritte Klasse geht und an der Kommunion teilnehmen möchte, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Olga Schwendner

Sa. 27. September 2025 | 10:30 - 14 Uhr

Flohmarkt
ALLES FÜRS KIND

Selbstverkäufer-Basar für Herbst- und Winterkleidung (Gr. 50-176), Spielzeug, Fahrzeuge, Kostüme, Bücher ...

Standgebühren und alle Erlöse aus dem Verzehr gehen zugunsten der KiTa



Pfarrzentrum St. Georg, Bierweg 43
und KiTa St. Georg, Streitberger Str. 8
90411 Nürnberg

Termin hier scannen!

Kontakt
basar-ziegelstein@web.de

Kindertagesstätte
St. Georg
Nürnberg

KiTa St. Georg

Kirchweih mit Losbudendienst und Umzug

Die Ziegelsteiner Brauchtumskirchweih findet immer am letzten Wochenende im Juli statt und dauert stolze elf Tage. Sie ist ein Ort der Begegnung. Eine Losbude wird aufgestellt, deren Einnahme aufgeteilt wird. Einen Teil erhält unsere Kita St. Georg. Die Dienste in der Losbude werden von Kindern unseres Hortes, Teammitgliedern und vielen Helfern übernommen. Dies ist immer ein besonderes Erlebnis und wird mit Freude angenommen.

Am Samstag zieht der Kirchweihzug durch unseren Stadtteil. Wir gestalten dazu immer eine Fußgruppe zusammen mit Kindern, Eltern und Team. Natürlich diesmal mit unseren neuen KiTa St. Georg T-Shirts. Ein Bollerwagen voll Bonbons zum Werfen ist natürlich ein Muss! Auch, wenn es diesmal geregnet hat, haben alle am Ende gestrahlt!

Corinna Müller,
Gesamtleitung Kita St. Georg

Danke Irene Hoff

Oft sind die stillen Menschen, die kein Aufhebens um sich machen, die Wertvollsten. Genauso ist es mit Irene Hoff. Sie war ganze 14 Jahre die Putz- und Spülküchenfee unserer Pfarrei. Wir haben mit einem Abschiedsgottesdienst DANKE gesagt. Danke für die viele Arbeit im Hintergrund. Danke für die stets freundliche, nette und hilfsbereite Art. Alles Gute!

Pfr. Matthias Untraut



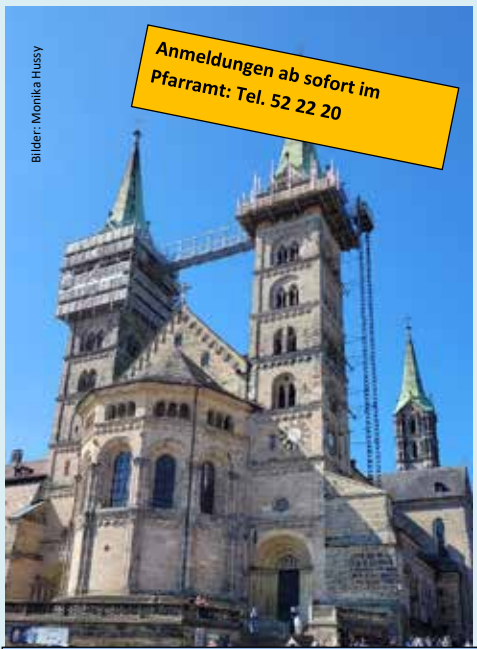
Herzliche Einladung zur Fahrt nach Bamberg

Im Jubiläumsjahr 2025 sind wir unterwegs als Pilger der Hoffnung. Wir fahren zusammen mit dem Bus in unsere Bischofsstadt am

Samstag, 27. September.

Treffpunkt Kirche St. Georg um 8.15 Uhr

Abfahrt Bus 8.30 Uhr – Rückkunft gegen 17.00 Uhr



Der Unkostenbeitrag für die Busfahrt beträgt 15,00 € pro Person.



Wir werden durch die Heilige Pforte am Dom schreiten, das beeindruckende Gotteshaus bei einer Führung kennenlernen, die Kunstschätze im Diözesanmuseum bewundern und das kleine Orgelkonzert am Mittag genießen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben wir Gelegenheit mit Domkapitular Martin Emge, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge, über die Zukunft unserer Kirche und unseres Seelsorgebereichs ins Gespräch zu kommen. Veranstalter der Fahrt ist die Pfarrei St. Georg.

Senioren in Ziegelstein und Buchenbühl

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen der Seniorenarbeit in Ziegelstein und Buchenbühl.

Die Nachmittage finden am jeweiligen Dienstag in Ziegelstein um 14.00 Uhr und in Buchenbühl um 14.30 statt. Willkommen sind alle interessierten Frauen und Männer.
Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches, geselliges Miteinander.

VERANSTALTUNGEN September - Novenber

Seniorenkreis Maria Hilf, Dienstag, 14.30 Uhr

30.09. **Nachmittag mit Pfarrer Untraut**

28.10. **Bildervortrag:** „Impressionen vom Camino Portugues“, Referentin: Angelika Stelzer

25.11 **Einstimmung auf die Adventszeit mit Geschichten und Liedern; Ref. Fr. R. Scherl und Fr. S. Gröschel-Unterbäumer**

Seniorentreff St. Georg, Dienstag, 14.00 Uhr

16.09. **Schulanfang** – Erinnern und Erzählen
Wir denken zurück an die Schulzeit, an unsere eigene, die der Kinder und Enkelkinder. Wer hat noch Erinnerungsstücke? Bitte gerne mitbringen.
14.10. **Spielenachmittag**
Rummikub, Mensch ärgere dich nicht, und alles was Spaß macht.

18.11. **Gottesdienst mit Krankensalbung** mit Pfr. Matthias Untraut und anschließendem Kaffeetrinken im Pfarrsaal.

Auf Ihr Kommen freuen sich immer Monika Hussy (St. Georg) und Elke Brutsche (Maria Hilf) mit ihren Teams der Seniorenarbeit.

Weitere Angebote für Senioren:
Jeden Donnerstag 11:45 – 12:45 Mittagstisch des Seniorennetzwerkes im Pfarrheim St. Georg. Anmeldung im Pfarramt.

Gesprächsrunde für Männer – bei Interesse im Pfarramt melden.

Jeden Freitag Schafkopfspiel im Kellerstüberl um 18:00 Uhr.





Kirchenkonzerte in St. Georg

Herzliche Einladung:

Der Kirchenchor gestaltet folgende Eucharistiefeiern musikalisch:
Sa. 22.11. 2025, 17:30 Uhr – Christkönigssonntag
Bertold Hummel (1925-2002) – Missa „Cantabo Domino“.

Sa. 29.11. 2025, 17:30 Uhr – 1. Adventssonntag
Vierte Choralmesse (GL 117-119) choraliter

Konzerte im Rahmen der 49. Kirchenmusiktage:

Donnerstag, 25. September 2025
ORGELNACHT
18.00 Uhr Christian Bischof, Organist an St. Margaret – München,
19.00 Uhr Hans-Bernhard Ruß, Organist der Augustiner Kirche – Würzburg
20.00 Uhr Prof. Norbert Düchtel – Regensburg;
Eintritt frei, Spenden erbeten
Zwischen den Konzerten gibt es einen kleinen Imbiss und Getränke

Samstag, 27. September 2925, 19.30 Uhr
ALPHORN UND ORGEL
Martin Roos, Alphorn; Gerhard Förster, Orgel: CH
Eintritt: 20,-/15, -/10,- (Schüler, Studenten, Azubis)

Samstag, 11. Oktober 2025, 19:30 Uhr
KLASSISCH – BAYERISCH – INTERNATIONAL
Norbert Düchtel, Orgel
Kapelle Josef Menzl
Eintritt: 25,-/20,-/10,- (Schüler, Studenten, Azubis)

Sonntag, 12. Oktober 2025, 16:00 Uhr, ST. GEORG
CHORKONZERT
Kammerchor der Frauenkirche Dresden; Leitung: Matthias Grünert.
Eintritt: 25,-/20,-/10,-€ (Schüler , Studenten, Azubis)

Schreinerei
Möbel
Fenster
Türen
u.v.m.
Georg Schmidt
Schreinermeister
Oberer Markt 13
90562 Heroldsberg
Tel.: 0911 / 518 04 52
info@schreinerei-georg-schmidt.de
www.schreinerei-georg-schmidt.de

„Ihre Gesundheit ist unsere Motivation!“
BENEFIT
Praxis für Physiotherapie
Markus Dill
Kassenleistung:
- Krankengymnastik
- Hausbesuche
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik ZNS nach PNF
- Manuelle Lymphdrainage
- KGG
- Klassische Massage
- Kiefergelenkstherapie

Privatleistung:
- Sektorale Heilpraktik begrenzt auf dem Gebiet der Physiotherapie
- Gutscheine
- Rezeptoptimierung
- Personaltraining
- uvm.
benefit.physio
Neuwieder Straße 15 | 90411 Nürnberg
Tel.: 0911-340 37 73 | Fax: 0911-340 37 72
www.benefit-physiotherapie.de | info@benefit-physiotherapie.de

Ziegelstein
Apotheke
Bierweg 27
Am Bahnübergang
ausreichend Parkplätze
Ulrich Schulte • Bierweg 27 • 90411 Nürnberg • Tel. 0911/52 37 01 • www.ziegelsteinapotheke.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Georg
Sonntag	09.00 Uhr	Eucharistiefeier	Maria Hilf
	10.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Georg
Mittwoch	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Georg
Donnerstag	08.30 Uhr	Hl. Messe	Maria Hilf
Freitag	08.30 Uhr	Hl. Messe	St. Georg

Taufgelegenheiten in St. Georg und Maria Hilf: nach Absprache

Kleinkindergottesdienst:
jeweils So., 10.30 Uhr, Pfarrsaal St. Georg: 12.10.2025, 16.11.2025

Gottesdienste im Pflegezentrum Hephata, Neumeyerstr. 3:
Jeweils Dienstag, 15.00 Uhr: 23.09.2025, 28.10.2025, 16.11.2025

Eine Welt Verkauf: jeweils vor und nach dem Gottesdienst
Sa., 13.09.2025 nur St. Georg, So., 14.09.2025 St. Georg und Maria Hilf
Sa., 11.10. + So. 12.10.2025 nur St. Georg
So., 15.10.2025 nur Maria Hilf
Sa., 08.11.2025 nur St. Georg, So., 09.11.2025 St. Georg und Maria Hilf
So., 30.11.2025 nur St. Georg (Adventsmarkt)

Besondere Gottesdienste:

05.10., 09.00 Uhr	Erntedankfeier mit der Kita Maria Hilf, Maria Hilf
05.10., 10.30 Uhr	Erntedankfeier mi der Kita St. Georg, St. Georg
02.11., 10.30 Uhr	Totengedenken
18.11., 14.00 Uhr	Gottesdienst mit Gelegenheit zur Krankensalbung mit Pfarrer Matthias Untraut im Pfarrsaal Im Anschluss gemütliches Beisammensein

Aktuelle Änderungen: Gottesdienstordnung oder www.st-georg-nuernberg.de

RAUMGESTALTUNG
MARCO WITTMANN
FÜR SIE VOR ORT!
E-Mail: info@raumgestaltung-mw.de
Telefon: 0178 / 65 22 413
www.raumgestaltung-mw.de
-Streicharbeiten
-Tapezierarbeiten
-Verlegearbeiten von Laminat und Vinyl
-Montage-, Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten

SONNEN-APOTHEKE
WIE GEWOHNT SIND
WIR FÜR SIE DA:
MONTAG - FREITAG:
08.30 Uhr BIS 18.30 Uhr
SAMSTAG: 08.30 - 12.30 Uhr
HAUPTSTR. 71
90562 HEROLDSBERG
Tel. 0911 - 518 08 86
sonnenapo-heroldsberg@t-online.de

0,- €
Mini-Hörsysteme zum Nulltarif!*
Individuelle Beratung, 3 Jahre Garantie und Service für 6 Jahre.
Gutes Hören für mehr Lebensqualität
Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin unter:
0911/18 06 25 77

GOSSNER HÖRWELT
*bei Vorlage einer gültigen HNO-ärztlichen Verordnung zzgl. 10,00 € Rezeptgebühr pro Hörgerät

RECHTSANWALTSKANZLEI BETTINA FRÖLICH
RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht
Zivilrecht
Schadensersatz
Unfallsachen
Vertragsrecht
Beamtenrecht
90562 Heroldsberg
Tel. 0911/518 00 94
rafroelich@t-online.de
Hauptstraße 69
Fax 0911/518 00 38
www.ra-frölich.de

Sonstige Veranstaltungen

16.09.	14:00	Seniorentreff: Schulanfang – Erinnern und Erzählen	St. Georg
27.09.	08.30	EWB: Busexkursion nach Bamberg mit Besuch des Doms. Ref.: Pfr. Matthias Untraut Anmeldung im Pfarrbüro St. Georg 0911 / 99098653 Abfahrt vor der Kirche St. Georg, Bierweg 35	
30.09.	14.30	Seniorenkreis: Nachmittag mit Herrn Pfr. Untraut	Maria Hilf
09.10.	19.30	EWB: „Pilger der Hoffnung 2025 – Anmerkungen und Anregungen zum Motto des Heiligen Jahres“ Dipl.-Theol. Claudio Ettl, stellv. Direktor Akademie CPH	St. Georg
14.10.	14.00	Seniorentreff: Spielenachmittag Rummikub, Mensch ärgere dich nicht und alles was Spaß macht	St. Georg
23.10.	19.30	EWB: „Heiligenverehrung: heidnisch? hysterich? menschlich? Anmerkungen zum Sebaldus-Jubiläum 2025 Ref.: Pfr. Hans-Peter Weigel, Nürnberg	St. Georg
28.10.	14.30	Bildervortrag „Impressionen vom Camino Portugues“; Referentin A. Stelzer stellt uns den portugiesischen Jakobsweg vor	Maria Hilf
15.11.	14.30	EWB: „Führung durch die Nürnberger Frauenkirche“ Treffpunkt: 14.15 Uhr auf dem Hauptmarkt, vor der Frauenkirche Ref.: Frau Dr. Gabriele Frickert, Nürnberg	St. Georg
18.11.	14.00	Seniorentreff: Gottesdienst mit Gelegenheit Zur Krankensalbung mit Pfr. Matthias Untraut im Pfarrsaal im Anschluss gemütliches Beisammensein Bei Kaffee und Kuchen. – Bitte um Anmeldung	St. Georg



Harry Kaplan Bestattungsinstitut

ab sofort finden Sie uns in unseren neuen Räumen in der
Ziegelsteinstraße 154, neben Blumenhaus Graf
90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956
www.bestattungen-kaplan.de email: harry-kaplan@t-online.de

Die Trauerfeier in Ihrer Kirche – ein Abschied der zum Leben gehört

Freud und Leid in St. Georg und Maria Hilf

Grafiken: Karin Saberschinsky in Pfarrbriefservice.de



Taufen:
Mihra und Patrick Franky
Gloriana Marte Komor
Sophie Hoga
Miriam Kist
Emma Gardemann

Verstorben:
Am 29.04.2025: Magdalena Zenk, 92 Jahre
Am 18.06.2025: Hilmar Kaiser, 84 Jahre
Am 09.07.2025: Katharina Dechant, 66 Jahre
Am 24.07.2025: Wilhelm Streng, 80 Jahre



Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	08.30 Uhr	Qi Gong (Kontakt: Martina Gröschel, Tel.: 5299679)	St. Georg
Montag	19.00 Uhr	Kirchenchorprobe	St. Georg
Dienstag	14.00 Uhr	Seniorentreff (s. Veranstaltungen)	St. Georg
Dienstag	14.30 Uhr	Seniorenkreis (s. Veranstaltungen)	Maria Hilf
Donnerstag	09.15 Uhr	Tanzgymnastik (Kontakt: Helga Scheel, Tel.: 523495)	St. Georg
Freitag	08.30 Uhr	Qi Gong	St. Georg
Freitag	17.30 Uhr	MusicPoint (nincht in den Ferien)	St. Georg

Chr. Scheuchl GmbH
... der Profi rund um's Auto
KFZ - Teile Groß-/Einzelhandel
Am Festplatz 2
90562 Heroldsberg
Tel.: 0911/9569600
Fax: 0911/9569688
Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Der zuverlässige Partner für Ihr Auto!
Auspuffservice
Batterieservice
Reifenservice
KFZ-Teile aller Art

Klaus Engelhardt
Sanitär- u. Heizungstechnik • Bauflaschnerei • Oel- u. Gasanlagen
Solaranlagen • Badsanierung • und vieles mehr
Am Bahnhof 3 • Heroldsberg • Fax: (0911) 518 37 32 • Funk: 0171 266 55 65
Tel.: (0911) 518 67 67

VERMIETUNG
OCHMANN IMMOBILIEN
0911-956 91168
Hauptstr. 57 · Heroldsberg
www.ochmann-immobilien.de
VERKAUF

St. Margaretha in Trauer



Wir trauern um

Geistlichen Rat – Pfarrer i. R.

Willy Pape

*6. April 1936
+ 22. August 2025

Von 1977 bis 2002
war er „unser Pfarrer“
in St. Margaretha.

Nun hat ihn Gott zu sich gerufen.
Wir wissen ihn in ewiger Freude
in Gottes lichtem Haus.

Herr gib ihm die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr lass ihn ruhen im Frieden. Amen.

Ein ausführlicher Nachruf folgt im Winterpfarrbrief zum Advent.

Zeltlager St. Margaretha

Wo Gemeinschaft wächst und Erinnerungen bleiben

Nach sechs Tagen Abenteuer, Gemeinschaft und Magie kehrten wir, 90 Kinder und 60 ehrenamtliche Helfer*innen müde, aber erfüllt nach Hause zurück. Was bleibt? Viel mehr als nur dreckige Schuhe und müde Augen – nämlich Freundschaften, bunte Erinnerungen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Viele von uns freuten sich sicherlich auf die erste warme Dusche und das eigene Bett, dennoch war das Wiederankommen zwiespältig: Uns war allen bewusst, dass wir eine schöne und einzigartige Zeit hinter uns lassen, aber wir sind dankbar für die neuen Erlebnisse, Erinnerungen und das Gefühl, Teil von etwas Größerem gewesen zu sein.

Unter dem Motto „Harry Potter“ wurde das Zeltlager zu einem Ort voller Magie – nicht nur durch Zauberstäbe und Umhänge. Vielmehr war es das Miteinander, das diesen Ort besonders gemacht hat. Wie Harry, Hermine und Ron in Hogwarts wuchsen auch wir als Team über die sechs Tage zusammen. Zum Miteinander trägt auch die Dorfgemeinschaft aus Tressau bei. Jedes Jahr genießen wir die herzliche Aufnahme und Unterstützung.

Alles fing am Freitag, dem 1. August, an mit der Anreise der Ehrenamtlichen, die das Gelände in eine magische Welt verwandelten.

Am Montagmorgen startete das Abenteuer endlich für die Kinder. In Heroldsberg wartete der Reisebus an Gleis 9¾ – wer hindurchging, ließ den Alltag hinter sich und tauchte in eine neue Welt ein. Im Lager angekommen, gab es beim ersten Spiel „Lebensbändchen“ direkt Action: Alle konnten sich auspowern und die ersten Klamotten wurden dreckig gemacht. Um richtig in die Harry Potter Welt abzutauchen, wurden Zauberstäbe gebastelt und die Kinderzelte dem passenden Hogwarts Haus zugeteilt.





Am nächsten Tag stand der altbekannte Haik auf dem Programm. Trotz Regen und Unklarheiten beim Kartelesen haben wir die Wanderung gemeinsam gemeistert. Das fantastische Küchen-Team mit der großartigen Mittagessenstation hatte an diesem Erfolg großen Anteil.

Mittwoch war Quidditch-Tag. Beim großen Turnier sind die vier Häuser gegeneinander im magischen Hogwarts-Spiel angetreten. Es wurden Bälle geworfen, Besen geschwungen und Teams lautstark angefeuert.

Nach Tagen voll Action wurde es am Donnerstag ruhiger: Die Kinder konnten sich aus einer großen Auswahl an Workshops den passenden für sich selber aussuchen – von Zaubertränke mixen bis Hörspiel hören war alles dabei. Beim Gottesdienst in der Dämmerung konnten sich die Kinder aktiv bei der Planung mit Bernhard Wolf einbringen, eigene Gedanken teilen und neue Perspektiven entdecken.

Am letzten und wärmsten Tag war uns allen nach einer Abkühlung. Die lokale Feuerwehr konnte uns da netterweise helfen und baute für uns im Nu eine riesige Wasserrutsche und einen XXL-Rasensprenger auf. Die strahlenden Gesichter der Kinder sprachen für sich. Abgerundet wurde der Tag und die ganze Woche mit einem bunten Abend. Es gab kreative und witzige Aufführungen der Kinder und die Leiter*innen haben die Storyline mit einem Schauspiel beendet.

Am Samstag kam schließlich der Moment des Abschieds. Zelte wurden abgebaut, alles eingepackt und gesungen zum Abschied. Doch auch wenn das Zeltlager 2025 nun zu Ende ist, bleibt die Gewissheit: Wir sind nicht allein. Die Gemeinschaft, die entstanden ist, trägt uns durch das Jahr hindurch. Und die Erinnerungen – an Lagerfeuer, Spielen, Freundschaft, Singen und Lachen – versüßen die Zeit bis zum nächsten Zeltlager 2026. Wir freuen uns auf Euch!

Amrei Werner



Foto: Albin Oberhofer

St.-Margarethen-Medaille

WER WIRD GEEHRT?

Es ist immer ein gewisses Wagnis jemanden öffentlich zu ehren. Immer bedeutet dies auch, dass sich einzelne nicht geehrt fühlen können.

Nun, wir haben es gewagt und am diesjährigen Margarethenfest drei Frauen explizit „DANKE“ gesagt: Heike Thummet, Ilona Kühn und Sigrid Kopp. Viel freiwillige Arbeit geschieht im Hintergrund und wird nicht wahrgenommen.

Viel Engagement geht über Jahre und Jahrzehnte. Vieler Einsatz bedeutet auch für Familie oder Partner Verzicht. St. Margaretha lebt von diesem Einsatz und ist damit gesegnet.

„VERGELT’S GOTT“ – auch den vielen, vielen weiteren Freiwilligen, die aus ihrem Glauben heraus mit ihrer Lebensfreude für andere da sind!

Bernhard J. Wolf



Das „Cœurchen“ startet wieder durch!

Nach den Sommerferien heißt es wieder: Stimme ölen, Ohren spitzen und gemeinsam singen!



Unser Kinderchor trifft sich jeden **Freitag von 17:00 bis 17:45 Uhr in der Unterkirche** (Ratstube) von St. Margaretha. Eingeladen sind musikbegeisterte Kinder zwischen 5 und 15 Jahren, die Freude am Singen und Lust auf spannende musikalische Projekte haben.

WAS STEHT AN?

In den kommenden Monaten erwarten uns gleich mehrere Highlights:

- Der **adventliche Lichtergottesdienst**, bei dem wir mit stimmungsvollen Liedern die Vorfreude auf Weihnachten teilen
- Die Mitwirkung beim **Weihnachtsspiel an Heiligabend**, ein festlicher Moment für Groß und Klein
- Und als besonderes musikalisches Ereignis: Die Aufführung der **Weihnachtsgeschichte von Carl Orff** am 19. und 20. Dezember in St. Margaretha und St. Matthäus, in Zusammenarbeit mit dem Musikinstitut Heroldsberg. Unser „Cœurchen“ darf dabei gesanglich glänzen!

SINGEN MACHT FREUDE!

Auch Kinder, die ausschließlich bei der Orff-Aufführung mitwirken möchten, sind herzlich willkommen. Voraussetzung ist nur Spaß am Singen und die **regelmäßige Teilnahme** an den Proben.

Kommt vorbei, singt mit – und werdet Teil einer fröhlichen Gemeinschaft!

Nähere Infos gibt es im Pfarrbüro (Tel. 9909 8668).

Heike Thummet und Marion Wiehl

St. Margaretha
Heroldsberg

Segnungsfest am Erntedank

mit Familiensegnung

Sonntag, 05. Oktober 2025

um 10.30 Uhr



Brot, das du mitbringst, wird gesegnet

Familiengottesdienst

Kindergarten beim Heroldsberger Straßenfest

Zum ersten Mal war unser Kindergarten mit einem eigenen Stand beim Heroldsberger Straßenfest vertreten.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Umgehungsstraße wurde eine Kindermeile mit vielfältigen Attraktionen gestaltet. Die kleinen Besucher konnten sich auf der Hüpfburg austoben, kreativ basteln, tanzen und vieles mehr erleben.

Unser Team hat die Kinder geschminkt und ihnen bunte Tattoos verpasst, was bei den Kindern großen Anklang fand. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Eltern für die tatkräftige Unterstützung.

Wir freuen uns auf das neue Kindergartenjahr mit vielen neuen, spannenden Attraktionen und Feste.

Susanne Brenner und
das gesamte Kindergartenteam



Kontaktdaten

Kindergarten St. Margaretha:
Telefon: 0911 990 98 797
oder Mail:
st-margaretha@gkg-nbg-kita.de

Save the date - bitte vormerken: Sonntag, 8. Februar 2026

Die Windsbacher kommen

Es ist eine große Freude für St. Margaretha, dass wir die „Windsbacher Knaben“ einladen dürfen. Mit ihren überragenden Stimmen werden sie unseren persönlichen Glauben anfüttern.
Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Advent 2025. Eine Geschenkidee zu Weihnachten, das verbindet. Näheres im nächsten Pfarrbrief.

9. November 2025

16. Bücherbasar von St. Margaretha

Wir laden herzlich ein zum 16. Bücherbasar von St. Margaretha.

Wie gewohnt, können Sie am Samstag, 9. November von 10 bis 16 Uhr im Bürgersaal Heroldsberg gut erhaltene Bücher aller Art abgeben. Der Basar selbst findet am Sonntag, 9. November von 11.30 bis 16.30 Uhr statt.

Auch das beliebte Büchercafé mit selbst gebackenen Kuchen ist wieder geöffnet und lädt nach dem Bücherkauf zum Verweilen und Schlemmen ein.

Wir brauchen wie immer viele helfende Hände. Vielleicht haben Sie Lust, mitzuhelfen. Bei Aufbau und Betreuung des Büchercafes, beim Kuchen backen, Bücher entgegen nehmen und in verschiedene Kategorien einsortieren, Kassendienst, Aufbau und Abbau. Die Aufgaben sind vielseitig.

Infos und Anmeldung per Mail unter coco-nbg@web.de oder telefonisch unter 0911-518 0885 im Pfarrbüro von St. Margaretha.

Das Bücherbasar-Team freut sich auf Sie
Corinna Püchner



Gottesdienste und Veranstaltungen

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag	10.30 Uhr Eucharistie- oder Wort-Gottes-Feier
Dienstag	18.00 Uhr Eucharistiefeier nicht in den Ferien

Taufgelegenheiten: n. Vereinb. mit Pfr. Matthias Untraut (0911 / 9909 86 53)

Besondere Gottesdienste*:

Dienstag	16.09.	09.00	Schulanfangsgottesdienst
Sonntag	21.09.	10.00	Beginn in St. Matthäus, anschl. Festzug
		10:30	Ökum. Kirchweihgottesdienst im Kirchweihzelt
Sonntag	05.10.	10.30	Erntedankgottesdienst mit Segnung
Dienstag	07.10.	15.00	Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Phönix
Samstag	01.11.	15.00	Gedächtnisfeier am Friedhof mit Gräbersegnung mit dem Posaunenchor St. Matthäus
Sonntag	02.11.	10.30	Gottesdienst mit Totengedenken (Allerseelen)
Sonntag	09.11	10.00	Ausstrahlung Fernsehgottesdienst aus St. Margaretha (Frankenfernsehen)**
		19.00	Taizé-Andacht (St. Matthäus)
Sonntag	16.11.	10.15	Ökum. Gottesdienst z. Volkstrauertag (Friedhof)
Samstag	22.11.	10.00	Kinderkirche („Ich helfe dir – ich schenke dir“)
Sonntag	23.11.	17.00	Waldlermesse (mit den Männern v. musica sacra)
Samstag	29.11.	18.30	Familien-Lichtergottesdienst
Dienstag	09.12.	17.00	Aussetzung u. Anbetung, anschl. Eucharistiefeier

** s. a. Gottesdienstordnung oder www.st-margaretha-heroldsberg.de*

*** Über den YouTube-Kanal der katholischen Stadtkirche kann man die Fernsehgottesdienste aus St. Margaretha online schauen: https://www.youtube.com/@katholisch_in_nuernberg*

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	09.30 Uhr	Qigong-Kurs nicht in den Ferien	Pfarrsaal
Donnerstag	20.00 Uhr	Yoga nicht in den Ferien	Pfarrsaal
Freitag	17.00 Uhr	Probe Cœurchen nicht in den Ferien	Ratstube
Sonntag	19.30 Uhr	Probe musica sacra (14-tägig)	Pfarrsaal

Besondere Veranstaltungen

Mi., 17.09.	19.30	Sitzung der Kirchenverwaltung	Ratstube
Di., 23.09.	19.00	Sachausschuss Jugend	Ratstube
26.09.-28.09.		Entdeckungstage Scheinfeld, Kloster Schwarzenberg	
Di., 03.09.	19.00	Gottesdienst-Team	Pfarrhaus
Mi., 01.10.	18.00	Treffen Sternsingerbüro	Pfarrhaus
02.10.-05.10.		Mini-Wochenende	
Do., 16.10.	19.30	Sitzung des Pfarrgemeinderats	Ratstube
Sa., 18.10.	09.00	bis 12.00 Uhr Aktionstag in und um die Kirche	
	19.00	Zeltlager Nachtreffen	Pfarrsaal
Fr., 24.10.	17.00	Aufzeichnung Fernsehgottesdienst	Kirche
Di.,28.10.	19.00	Gottesdienst-Team	Pfarrhaus
Sa.,08.11.	10.00	Abgabe Bücherbasar	Bürgersaal
So., 09.11.	11.30	Bücherbasar	Bürgersaal
Di., 11.11.	19.00	Sachausschuss Jugend	Ratstube
Do., 13.11.	18.30	Orientierungstreffen Firmbewerber	St. Georg (Gr. Pfarrsaal)
Di., 18.11.	19.00	Gottesdienst-Team	Pfarrhaus
Mi.,19.11.	19.00	Elternabend Firmung	Pfarrsaal
Do., 20.11.	19.30	Pfarrgemeinderat	Ratstube
Di., 25.11.	17.00	Sternsinger-Ersttreffen (I)	Pfarrsaal
Mi., 26.11.	19.30	Kirchenverwaltung	Ratstube
Do., 27.11.	17.00	Sternsinger-Ersttreffen (II)	Pfarrsaal

Freud und Leid in St. Margaretha

Taufen:

konvertiert zum röm.-kath. Glauben ist:
03.08.25 Melisa-Gabriela Uretia
(getauft rum.-orth.)





Verstorben:

27.06.25 Maria Nasse
03.08.25 Paula Will
05.08.25 Gottfried Hackenberg

Grafiken: Karin Saberschinsky in Pfarrbriefservice.de

Aktionstag am Samstag, 18. Oktober 2025, 9.00 bis 11.30 Uhr

Es gibt ihn immer noch den Aktionstag in St. Margaretha. Aktionstage gibt es unendlich viele. In St. Margaretha heißt das, dass wir unsere Kirchengemeinde, die Gebäude, Räume und den Außenbereich pflegen und aufhübschen. Also aufräumen, entsorgen, reparieren, kehren, schneiden und, und …

Rund um unsere Kirche wird gearbeitet. Gerätschaften und Material sind ausreichend vorhanden. Kinder, Mamas, Papas, SeniorInnen – Jede und Jeder kann was.

Ein leckerer Imbiss (Suppe oder was auch immer) schließt den Vormittag ab. Ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art. Sei dabei!



Herzliche Einladung zum Sternsinger-Ersttreffen:

Für alle Kinder (ab 3. Klasse) und Jugendlichen, die am 6. Januar 2026 als Sternsinger unterwegs sein wollen:

Wir treffen uns das erste Mal am 25. oder 27. November (Alternativtermin), jeweils um 16.16 Uhr im Pfarrsaal St. Margaretha

Kommt einfach vorbei, Anmeldung ist nicht erforderlich! Wir freuen uns auf Euch!



QiGong Termine

Jeweils Montag von 9.30 Uhr bis 11 Uhr
im Pfarrsaal St. Margaretha. Gebühr 67 Euro
06.10., 13.10., 20.10., 27.10., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12., 08.12., 15.12.2025
Fragen und Anmeldung bitte direkt bei Maria Riediger:
Tel 0175 1937740, Mail: mariariediger@web.de
Es können auch Einzeltermine gebucht werden.
Beitrag je Termin 7 Euro.

Impressum

Pfarrbrief des Seelsorgebereichs Sebalder Reichswald (Herausgeber)
Erscheinungsweise: 4 mal / Jahr; Auflage 3.400
Pfarreien St. Georg / Maria Hilf, Nürnberg, St. Margaretha, Heroldsberg

Redaktion: Pfarrer Matthias Untraut, Christian Lechler, Ilona-Maria Kühn;
Dr. Christian Pröbiuß (für St. Georg und Maria Hilf,
Tel. 0911-664 654 54 oder proebiuss@online.de),
Idee, Layout, Gestaltung: Ilona-Maria Kühn, www.ilocept.de
V.i.S.d.P.: Pfarrer Matthias Untraut, Bernhard J. Wolf

Druck: SCHMITT Druck Großenbuch
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Redaktionsschluss Winter-Pfarrbrief 2025/26: 30. Oktober 2025

PS: Für eine bessere Planung bittet das Redaktionsteam jeden, der einen Artikel plant, dies umgehend an die Redaktion zu melden. Bitte reichen Sie Ihre Texte über die jeweiligen Pfarrämter per Mail ein. Sollten die Texte zu umfangreich sein, behalten wir uns geeignete Kürzungen vor. Vielen Dank.

DRESEL
Meisterbetrieb
Klimatechnik Kältetechnik Großküchentechnik

Hiltpoltsteiner Str. 4 90411 Nürnberg
Telefon 0911/3603782 Telefax 0911/3603783
Mail dresel@dresel-klima.de Web www.dresel-klima.de

ERSTE WAHL IN DER REGION

TOP-ZINS:
KLIMA
SOFORTKREDIT



**Zukunftsfähig.
Klimafreundlich.
Lebenswert.**

Investieren Sie jetzt in die Zukunft – mit unserem Klimakredit für umweltschonende Maßnahmen.

Hier mehr erfahren:

www.vrbank-bafo.de/klima

Vereinigte Raiffeisenbanken
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

Sina Steinbach,
Immobilienfinanzierungsberatung
Heroldsberg

St. Georg, Maria Hilf, St. Margaretha



Pfarrer Matthias Untraut, 0911 / 52 22 20
Gemeindereferent Bernhard J. Wolf, 0911 / 518 85 52; Mobil: 0177 / 4121836

Pfarrei St. Georg / Maria Hilf

Bierweg 33
90411 Nürnberg

Tel: 0911 / 9909 86 53
Fax: 0911 / 52 52 45

www.st-georg-nuernberg.de

Pfarrei St. Margaretha

Untere Bergstr. 14 a-d
90562 Heroldsberg

Tel: 0911 / 99098668
Fax: 0911 / 518 66 93

www.st-margaretha.de

E-Mail-Adresse: ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de
Bitte immer im Betreff angeben, um welche Pfarrei es geht:
St. Georg, Maria Hilf oder St. Margaretha Heroldsberg!

Pfarrbüro Sprechzeiten:

Stefanie Lothes
Di bis Do: 10.00 - 12.00 Uhr
Di: 15.00 - 17.00 Uhr

Marion Wiehl
Mo, Di, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr (ab Jan.)
Mi: 14.00 - 17.00 Uhr

Mesner / Hausmeister:

Martin Fischer (St. Georg)
Tel: 0911 / 52 22 20
Gordana Ljubic (Maria Hilf)
Tel: 0177 / 21 41 755

Ivan und Adrijana Barbaric
0157 34674298

Kindergarten:

St. Georg: (Ltg. Corinna Müller)
Tel: 0911 / 52 34 85
Mail: st-georg.nuernberg@kita.erzbistum-bamberg.de
www.kindergarten-georg-nuernberg.de
Maria Hilf: (Ltg. Nina Zieba)
Tel: 0911 / 52 23 00

Leitung: Susanne Brenner
Tel: 0911 / 99098797
Mail: st-margaretha@gkg-nbg-kita.de
www.gkg-nuernberg.de

Spendenkonto St. Georg

Liga Bank (BLZ 750 903 00)
Allgemein: Konto Nr. 511 58 25
DE96750903000005115825

Spendenkonto St. Margaretha

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE58 7635 0000 0016 0008 50
Vereinigte Raiffeisenbanken
IBAN: DE02 7639 1000 0103 0065 57